

## Allgemeine Hinweise

Tragrollen kommen heutzutage überall zum Einsatz, wo Stückgüter bewegt werden müssen.

Typische Einsatzgebiete sind:

- Logistikzentren
- Automobilindustrie
- Lebensmittel- und Getränkeindustrie
- Automation
- Verpackungsindustrie
- Holzindustrie

Die Wahl der richtigen Tragrolle ist abhängig von den spezifischen Anforderungen des Fördergutes und den Anforderungen an die Förderanlage. Um eine einwandfreie Funktion zu erreichen, sollte das Fördergut zu jedem Zeitpunkt des Transportes mindestens auf drei Tragrollen aufliegen. Die Dimensionierung der Tragrolle ist so zu wählen, dass die schwächste Komponente, d. h. Lagerung, Rohr- oder Achsausführung, der geforderten Belastung entspricht.

### Folgende Gesichtspunkte sollten bei der Konstruktion bzw. bei der Projektierung berücksichtigt werden:

- Profile – Auf Parallelität der Rollenbahnprofile achten.
- Elektrostatische Aufladung – Ableitungsvarianten berücksichtigen.
- Geschweißte Tragrollen – Schweißnähte können größer als Rohrdurchmesser sein.
- Umwelteinflüsse – Feuchtigkeit, Staub, Laugen, Säure, Temperatur, ...
- Ebene Laufflächen – Bei unebener Lauffläche tragen nicht alle Rollen.
- Rohrtoleranzen beachten.
- Auf Achsparallelität achten.
- Hohe Temperaturen – Kunststoffkomponenten der Tragrollen sind nicht dafür geeignet.
- Auf gleiches Rollenniveau achten.
- Kunststoffrohre – Auf maximale Rollenlänge (Rohrbelastung) und Temperaturen achten.
- Stahlrohre – Auf maximale Rollenlänge (Rohrbelastung) achten.
- Laufeigenschaften – Unterschiedlicher Rollwiderstand der einzelnen Modelle
- Rollenteilung – Auf Achsabstände entsprechend des Fördergutes achten.
- Antrieb – Auf Toleranzen bei Zahnriemen und Kettenantrieb achten und einhalten.
- Verzahnungsart – Triebstockverzahnung nur bei Tangentialantrieb.
- Verbindungen – Presssitz von Kettenrädern nur bei kontinuierlichem Betrieb.